

# Zwischentöne

---

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**1. bis 04. November 2022 - Menschen, die mit Gott sprechen**

**Von Damaris Grimmsmann ist Pastorin in Hemmingen**

Der liebe Gott ist immer mit dabei, wenn Hans auf seinem Trecker sitzt. Genauso bei Hilde, wenn sie Rosen schneidet oder bei Katja morgens in der Küche, wenn sie diesen Moment für sich allein genießt. Leute, die mit Gott sprechen. Von denen erzählt Damaris Grimmsmann in den Zwischentönen. Damaris Grimmsmann ist Pastorin in Hemmingen; in einer schönen alten Kirche aus Feldsteinen und mit einem Fachwerkturm.



**Damaris Grimmsmann**

Redaktion: Oliver Vorwald

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Dienstag, 01.11.2022 - Hans auf dem Trecker**

Wenn Hans auf seinem Trecker sitzt, kann er am besten nachdenken. Keiner ist da, der ihm dazwischen quatscht. Heute sät er Winterweizen. Manchmal sitzt Gott neben Hans auf dem Trecker. Das ist schon seit Jahren so. Und dann erzählt Hans, was ihn so beschäftigt. Gott hört nur geduldig zu. Hans beginnt, Gott von seiner Tochter Anna zu erzählen. Die hat ein Kind bekommen. Die Nachbarin hat es ihm erzählt. Da war es, als hätte ihm jemand ins Herz gestochen. Anna hat ein Kind. Und er hat es nicht gewusst. Eigentlich kein Wunder. Kontakt haben die beiden schon seit zehn Jahren nicht mehr. Damals hat Hans die Entweder-Oder-Frage gestellt. Anna wollte Kai heiraten. Dabei waren sie erst seit sechs Monaten zusammen. Ein Musiker ohne Ausbildung. Da hat er zu ihr gesagt: "Mit mir nicht! Du siehst von mir keinen Cent! Entweder er oder ich. Du musst dich entscheiden." Und dann ist Anna gegangen. "Mensch Hans, geh doch zu Anna!", sagt Gott plötzlich. Hans ist verduzt. Bisher hat er ihm noch nie reingequatscht. Ein paar Minuten lang sagt Hans gar nichts. Dann bremst er und fährt quer übers Feld auf die Landstraße. Mit dem Trecker dauert's eine halbe Stunde, bis er vor ihrer Tür ankommt. Er klettert runter und drückt mit seinen dreckigen Fingern den Klingelknopf.

### **Mittwoch, 02.11.2022 - Hilde im Garten**

Wenn Hilde in ihrem Garten ist, redet sie manchmal ganz leise mit Gott. Über das, was gerade in der Welt so los ist. Über das, was diese Woche noch so ansteht. Darüber, was sie zum Mittagessen kocht. Heute schneidet Hilde den Rosenstrauch vor ihrem Wohnzimmerfenster. Er ist ihr schon länger ein Dorn im Auge. Er macht es in ihrem Haus dunkel. Da hört sie plötzlich Kinderstimmen. Zwei Mädchen gehen an ihrem Zaun vorbei. Sie sehen sie nicht. Da sagt das eine Mädchen zum anderen: "Guck mal, da ist das Hexenhaus! Die Frau, die da wohnt, ist so unfreundlich wie eine Hexe! Mama hat erzählt, dass sie nie ein nettes Wort sagt." Hilde muss schlucken und schneidet weiter. Dann macht sie drei Schritte zurück und sagt: "Hallo Ihr Zwei! Na? Habt ihr schon mal einen richtigen Hexengarten gesehen? Wenn ihr wollt, schaut ihn euch mal an." Mit offenen Mündern bleiben die Mädchen stehen. Nach einer Weile sagt die Ältere: "Also ein bisschen neugierig wäre ich ja schon. Dürfen wir wirklich reinkommen?" Hilde lächelt so freundlich sie kann und nickt den beiden zu. Und dann laufen plötzlich zwei Kinder durch ihren Garten, spielen verstecken und fangen zwischen Brombeerhecken und Apfelbäumen. Da sieht Hilde Gott im Rosenstrauch stehen. Gott lächelt ihr zu und sagt: "Na bitte! Geht doch, Hilde!" Und Hilde lächelt zurück. Dann legt sie ihre Gartenschere zur Seite und geht Kakao kochen.

### **Donnerstag, 03.11.2022 - Katja auf der Fensterbank**

Wenn Katja morgens aufsteht, dann tut sie das fast geräuschlos. Sie schlägt die Bettdecke zur Seite, schlüpft in ihre Hausschuhe und zieht ihre Fleecejacke an. Vorsichtig setzt sie einen Fuß vor den anderen. Sie schaut noch einmal zurück ins Bett: Kai schläft noch. Und Lene nuckelt im Schlaf am Schnuller. Sie geht nach unten in die Küche und kocht sich einen Kaffee. Draußen ist es noch dunkel. Aber am Horizont färbt sich der Himmel schon leicht orange. Katja mag diese Minuten, wo sie mit sich und Gott ganz alleine ist. Sie gießt den Kaffee in ihre Lieblingstasse und schenkt sich einen großen Schluck Milch ein.

Dann setzt sie sich auf das Schaffell, das auf ihrer Fensterbank liegt und schaut der Sonne beim Aufgehen zu. Manchmal erzählt sie Gott dann davon, wie anstrengend es mit Lene ist. Sie erzählt, dass sie heute Nacht vier Stunden durchgebrüllt hat. Dass sie sich selbst manchmal fast vergisst. Dass sie ungeduscht und ungekämmt rumläuft. Dass sie gestern Kai angebrüllt hat. Gott hört zu und sagt dann: "Katja, du bist wunderbar!" Da steht Kai in der Tür mit Lene auf dem Arm. Verschlafen nimmt er sich einen Kaffee, setzt sich an den Küchentisch und sagt: "Also ich weiß ja nicht, wie du das immer schaffst. Ich könnte manchmal durchdrehen, wenn sie so lange weint." Und dann nimmt Katja seine Hand und sagt: "Kai, du bist einfach wunderbar!"

### **Freitag, 04.11.2022 - Andreas auf dem Dach**

Wenn Andreas oben auf dem Dach steht, ist er in seinem Element. Andreas ist Dachdeckermeister. Zwar pfeift ihm der Wind ins Gesicht, manchmal auch der Regen. Aber hier oben riecht Andreas die Freiheit. Dem Himmel ist er hier näher als da unten. "Andi, deine Frau hat angerufen. Die will wissen, ob du zum Mittag nach Hause kommst!" ruft sein Kollege von unten. Da spürt Andreas, wie es in ihm ganz eng wird. Er kann heute nicht zum Essen nach Hause kommen, obwohl er es seiner Frau und den Kindern versprochen hat. Er hat heute noch mehr Kundentermine. Wahrscheinlich ist er vor 20.00 Uhr nicht zu Hause. Seit er selbstständig ist, ist das so. Dazu noch die Wochenenden, an denen er auch ständig auf Achse ist. Und da soll mal keiner glauben, dass sich der Bürokratismus von alleine macht. Der kommt immer noch obendrauf. "Jaja, ich meld mich!", ruft er von oben. "Machst du ja doch nicht!", sagt plötzlich Gott zu ihm, der mit einem Mal auf dem Dachfirst sitzt. Andreas erschrickt. Hier oben ist er Gott noch nie begegnet. Eine Weile lang tut er so, als ob nichts passiert wäre. Aber es arbeitet in ihm. Ist es wirklich schon so weit mit ihm? Ist er jetzt auch so einer, der nur noch für die Arbeit lebt? Andreas legt sein Werkzeug zur Seite. Dann steigt er vom Dach und geht zum Auto. Er holt sein Handy und wählt ihre Telefonnummer.